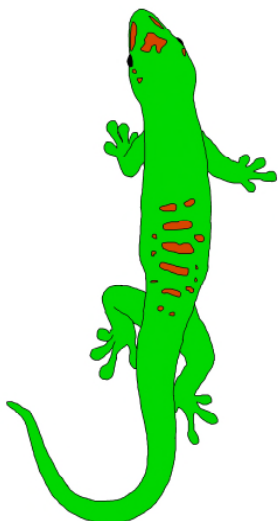


Die wunderbare Welt des Rechnungswesen

Lehrbuch mit Übungen

Debitorenverlust





"Debitorenverluste" auch "Verlust aus Forderungen" genannt, sind Abschreibungen auf den "FLL (Debitoren)". Wenn Kunden zahlungsunfähig geworden sind, können wir unsere Forderung nicht einfach stehen lassen, sondern müssen diese aus dem System entfernen.

Die "FLL (Debitoren)" sind ja ein Vermögenswert. Man könnte es so übersetzen, wenn wir einen "FLL (Debitoren)" hinein buchen, warten wir auf Geld von Kunden. Da wir bei Zahlungsunfähigkeit des Kunden wissen, dass das Geld nicht mehr kommt, ist es auch kein Vermögen mehr und muss vom Konto "FLL (Debitoren)" abgebucht werden.

Das Konto "Debitorenverluste" bzw. "Verlust aus Forderungen" ist ein sogenanntes "Minus-Ertragskonto", dies bedeutet, dass die Buchungsregeln von einem Aufwandkonto gelten, aber in der Erfolgsrechnung auf die Ertragsseite kommt und zwar mit dem ./ bzw. - Vorzeichen und vom Ertrag abgezogen wird.

Debitorenverlust

Soll	Haben
AB	
+	
	-
	SB
Total	Total

- AB** = Anfangsbestand: Erfolgskonten haben keinen Anfangsbestand, dies gilt auch für das Minus-Ertragskonto "Debitorenverlust" bzw. "Verlust aus Forderungen".
- +** = Zunahme von "Debitorenverlust" ist immer im Soll.
- = Abnahme von "Debitorenverlust" ist immer im Haben.
- SB** = Schlussbestand: Der Schlussbestand ist der tatsächliche Wert des Kontos, welcher Ende Jahr in die Erfolgsrechnung übernommen wird.
- Total** = Das "Total Soll" und "Total Haben", sind reine Kontrollen, ob Soll und Haben gleichhoch sind.

2 stufige Erfolgsrechnung mit einem Betriebsgewinn

Aufwand		Ertrag	
Warenaufwand	4'300	Warenaufwand	4'300
Bruttogewinn	5'200	Debitorenverlust	500
	9'500	Bruttogewinn	5'200
Lohnaufwand	3'000	Zinsertrag	500
Raufwand	800		
Versicherungsaufwand	100		
Fahrzeugaufwand	250		
Übriger Betriebsaufwand	50		
Verwaltungsaufwand	100		
Abschreibungen	80		
Betriebsgewinn / Reingewinn	1'320		
	5'700		5'700

In Berichtsform

Warenaufwand	4'300	Warenaufwand	4'300
Debitorenverlust	500	Bruttogewinn	5'200
Bruttogewinn	5'200	Zinsertrag	500
Zinsertrag	500	Lohnaufwand	3'000
Lohnaufwand	3'000	Raufwand	800
Raufwand	800	Versicherungsaufwand	100
Versicherungsaufwand	100	Fahrzeugaufwand	250
Fahrzeugaufwand	250	Übriger Betriebsaufwand	50
Übriger Betriebsaufwand	50	Verwaltungsaufwand	100
Verwaltungsaufwand	100	Abschreibungen	80
Abschreibungen	80	Betriebsgewinn / Reingewinn	1'320
Betriebsgewinn / Reingewinn	1'320		

Einige Geschäftsfälle die zum Thema Debitorenverlust gehören.

Kunden bezahlen nicht und müssen betrieben werden.

Ein Kunde bezahlt nicht und wird gemahnt.

Soll	Haben	Betrag in CHF
Keine Buchung		

Da wir keine Mahngebühren berücksichtigen, verändert eine Mahnung nichts in der Buchhaltung.

Der Kunde zahlt immer noch nicht und wird betrieben, dazu zahlen wir dem Betriebsamt den Kostenvorschuss von CHF 50.-- bar.

Soll	Haben	Betrag in CHF
FLL (Debitoren)	Kasse	50.00

Bei einem Kostenvorschuss müssen wir dem Betriebsamt Geld bezahlen, damit das Betriebsamt tätig wird. Da wir das Geld vom Kunden, welchen wir betreiben, zurückverlangen, bezahlen wir den Betrag im Voraus. Darum nennt man die Betriebskosten zum Einleiten einer Betreuung "Kostenvorschuss".

Das Konto "FLL (Debitoren)" nimmt dabei zu, weil der Kunde uns das Geld, wenn er bezahlt insbesondere für die Betriebskosten aufkommen muss. Aus diesem Grund ist es eine weitere Forderung an den Kunden.

Betriebener Kunde bezahlt.

Gegen einen Kunden wurde die Betreuung eingeleitet. Nun bezahlt er auf unser Bankkonto die Forderung von CHF 2'840.--, die Betreuungskosten CHF 140.-- und den Zins von CHF 42.30.

Soll	Haben	Betrag in CHF
Bank	FLL (Debitoren)	2'980.00
Bank	Zinsertrag	42.30

Sowohl die Rechnung wie auch die Betreuungskosten sind auf dem Konto "FLL (Debitoren)" gebucht worden und können beim Bezahlen einfach von Konto "FLL (Debitoren)" hinausgebucht werden.

Nur der Zins von Gesetzes wegen 5 von 100 oder besser bekannt als 5%, kann erst gebucht werden, wenn der Kunde bezahlt, weil der Zins auf den Tag genau abgerechnet wird und erst beim Bezahlen der Betreuung genau ausgerechnet werden kann.

Kunden bezahlen endgültig nicht und müssen abgeschrieben werden.

Wir erhalten vom Betreibungsamt einen Verlustschein. Die Forderung mit den Betreuungskosten in Höhe von CHF 3'540.-- und der Verzugszins von CHF 80.-- muss als "Verloren" betrachtet werden.

Soll	Haben	Betrag in CHF
Debitorenverlust (Verlust aus Forderungen)	FLL (Debitoren)	3'540.00

Der Verlustschein wird ausgestellt, wenn ein Kunde so wenig Geld hat, welches indem Jahr in der die Betreuung läuft kein Geld aufgetrieben werden konnte und sie daher gar nichts bekommen. Also muss die Forderung als Aktivkonto bzw. Vermögen weg. Diese Vermögen haben wir nicht mehr.

Die Zinsen müssen gar nicht berücksichtigt werden. Da wir diese sonst als Ertrag in die Buchhaltung einbuchen müssten um im gleichen Schritt zu sagen, dass wir diesen nicht bekommen, also gleich wieder wegmüsste.

Wir wissen von einem Kunden, dass er zahlungsunfähig ist und buchen die Rechnung von CHF 320.-- aus.

Soll	Haben	Betrag in CHF
Debitorenverlust (Verlust aus Forderungen)	FLL (Debitoren)	320.00

Da eine Betreuung zusätzlich Geld kostet und wir auch auf diesem Geld sitzen bleiben, wenn er gar nicht bezahlen kann, können wir auch von uns aus, gleich auf die Forderung verzichten. Die Buchung ist die Gleiche wie bei der Betreuung.

Der Chef gibt ihnen den Auftrag die Forderung von Kunde Glauber ab zu schreiben. Forderungsbetrag CHF 140.80.

Soll	Haben	Betrag in CHF
Debitorenverlust (Verlust aus Forderungen)	FLL (Debitoren)	140.80

Der Debitorenverlust ist das "Abschreibungskonto zum FLL (Debitoren)".

Ein Kunde ist unauffindbar ins Ausland ausgewandert. Die Forderung war CHF 15'870.60.

Soll	Haben	Betrag in CHF
Debitorenverlust (Verlust aus Forderungen)	FLL (Debitoren)	15'870.60

Wenn sie den Wohnort eines Kunden nicht wissen, können sie ihn nicht betreiben. Da die Betreuung am Wohnort des Schuldners eingeleitet werden muss.

Kunden bezahlen einen Teil oder durch Gegenstände.

Kunde Vogel hat Zahlungsschwierigkeiten und übergibt uns statt Geld ein funktionstüchtiges Auto. Betrag der offenen Forderung CHF 11'470.--.

Soll	Haben	Betrag in CHF
Fahrzeuge	FLL (Debitoren)	11'470.00

Die Forderung wurde bezahlt, der Kunde schuldet uns kein Geld mehr und gleichzeitig haben wir ein Fahrzeug mehr im Unternehmen.

Kunde Pflanze wurde betrieben. Das Betreibungsamt schickt uns die Konkursdividende von CHF 600.-- auf unser Postkonto. Für den Rest der Forderung von CHF 1'350.-- erhalten wir einen Verlustschein.

Soll	Haben	Betrag in CHF
Post	FLL (Debitoren)	600.00
Debitorenverlust (Verlust aus Forderungen)	FLL (Debitoren)	750.00

Die Konkursdividende ist das Geld, welches bei einer Betreuung noch zusammenkommt und uns überwiesen wird. Der Rest der Rechnung kommt nicht mehr und wird daher abgeschrieben.

Ein Kunde, den wir abgeschrieben haben, kommt doch noch zu Geld.

Wir erhalten vom Betreibungsamt am **20.07.2015** einen Verlustschein. Die Forderung mit den Betreuungskosten in Höhe von CHF 3'540.-- muss als Verloren betrachtet werden.

Soll	Haben	Betrag in CHF
Debitorenverlust (Verlust aus Forderungen)	FLL (Debitoren)	3'540.00

Die Rechnung wird abgeschrieben. Diesmal ist vor allem das Datum wichtig, für den Fall, dass der Kunde doch wieder zu Geld kommt.

Abgeschriebener Kunde bezahlt im gleichen Jahr.

Der Kunde von der Betreuung siehe oben ist durch einen Lottogewinn zu Geld gekommen und bezahlt freiwillig den ganzen Betrag inkl. Betreuungskosten am **18.11.2015** auf unser Postkonto.

Soll	Haben	Betrag in CHF
Post	Debitorenverlust (Verlust aus Forderungen)	3'540.00

Da wir den Debitorenverlust noch im gleichen Jahr hineingebucht haben, können wir durch die erwartete Bezahlung des Kunden den Debitorenverlust wieder rückgängig machen. Durch diese Buchung ist der Debitorenverlust niemals entstanden. Falls der Kunde nicht freiwillig bezahlt hätte, müssten wir den Kunden neu betreiben.

Abgeschriebener Kunde bezahlt nicht im gleichen Jahr.

Der Kunde von der Betreuung (siehe oben) ist durch einen Lottogewinn zu Geld gekommen und bezahlt freiwillig den ganzen Betrag inkl. Betreuungskosten am **24.03.2016** auf unser Postkonto.

Soll	Haben	Betrag in CHF
Post	A. o. Ertrag	3'540.00

Der Kunde bezahlt daher nimmt unser Postkonto zu. Er bezahlt Geld, welches wir nicht mehr erwartet haben und auch nicht in dieses Jahr gehört. Diese erwartete Einnahmen sind also periodenfremd und werden daher auf das Konto "Ausserordentlicher Ertrag" "A. o. Ertrag" gebucht.

Debitorenverluste werden nur benutzt, wenn wir eine Forderung abschreiben müssen, welche der Kunde nicht mehr bezahlen wird. Debitorenverluste sind Abschreibungen auf "FLL (Debitoren)" so wie das Konto Abschreibung nur für Anlagevermögen benutzt wird, wird der Debitorenverlust nur für das Abschreiben des "FLL (Debitoren)" verwendet.

Ziele

Sie kennen den Unterschied zwischen Abschreibungen und Debitorenverluste.

Sie sind in der Lage zu erkennen, wenn eine Forderung beglichen wird oder diese abgeschrieben werden muss.

Sie sind in der Lage Debitorenverluste richtig zu buchen.

Ausgangslage

Das "Versandhaus Müller", gegründet von Ursula Müller liefert Ware in die ganze Schweiz von Dekoartikeln bis hin zu Möbel ist alles im Sortiment. Die Unternehmung liefert ausschliesslich auf Rechnung und hat daher regelmässig das Problem das Kunden unzuverlässig bezahlen bis hin zu Betreibungseinleitungen. In diesen Aufgaben geht es fast ausschliesslich um das Problem mit Kunden die zu spät oder gar nicht bezahlen.

Kontenplan

Kasse	VLL (Kreditoren)	Mietaufwand
Post	Hypotheken	Verwaltungsaufwand
Bank	Eigenkapital	Fahrzeugaufwand
FLL (Debitoren)	Warenertrag	Versicherungsaufwand
Warenbestand	Debitorenverlust	Werbung
Mobilien	Warenaufwand	Übriger Betriebsaufwand
Fahrzeuge	Löhne	Abschreibungen
Immobilien	Sonstiger Personalaufwand	Ausserordentlicher Ertrag

Aufgabenstellung

Führen Sie das Journal des "Versandhaus Müller".

Nr.	Geschäftsfall
1	Gegen den Kunden Klausen, muss die Betreibung eingeleitet werden. Wir überweisen daher dem Betreibungsamt den Kostenvorschuss in Höhe von CHF 50.-- vom Postkonto.
2	Wir haben einen Kunden schon mehrfach gemahnt. Nun überweist er uns den offenen Betrag von CHF 2'433.80 auf unser Bankkonto.
3	Wir schreiben Rechnungen an verschiedene Kunden CHF 35'712.90.
4	Ursula Müller gibt ihnen den Auftrag die Rechnung von Kunde Schwegler abzuschreiben. Sie buchen die Forderung von CHF 260.70 aus.
5	Gutschriftanzeige der Bank CHF 21'690.70, Text: Bezahlung von mehreren Rechnungen.
6	Wir erhalten vom Betreibungsamt einen Verlustschein in Höhe von CHF 342.90.
7	Wir erhalten eine Rechnung vom Betreibungsamt Basel, für den Kostenvorschuss in Höhe von CHF 150.--.
8	Zahlungseingang auf dem Postkonto: Kunde Tobler hat uns erst einen Teil der Rechnung bezahlt. Forderung CHF 740.60, Zahlung CHF 250.--.
9	3. Mahnung mit Betreibungsandrohung an Walter Keller für eine offene Rechnung in Höhe von CHF 698.60.
10	Ein paar Kunden werden abgeschrieben CHF 3'456.30.
11	2 Kunden überweisen die überfällige Forderungen auf unser Bankkonto CHF640.80.
12	Wir bezahlen die Rechnung vom Betreibungsamt (Nr. 7) per E-Banking.
13	Kunde Klausen (Nr. 1) bezahlt die Rechnung inkl. dem Kostenvorschuss. Auf unserem Postkonto wird der Betrag von CHF 6'340.80 gutgeschrieben.
14	Gegen Walter Keller (Nr. 9) wird die Betreibung eingeleitet. Wir bezahlen dem Betreibungsamt bar CHF50.-- für den Kostenvorschuss.
15	Kunde Tobler (Nr. 8) bezahlt einen weiteren Teil der Rechnung, auf unser Postkonto CHF 300.--.
16	Kunde Keller (Nr. 9 & Nr. 14) wird auf unsere schwarze Liste gesetzt. Er bekommt auch bei Barzahlung keine Ware mehr von uns.
17	Versand der Monatsrechnungen an unsere Kunden CHF 364'714.35.
18	Der Verlustschein wird verbucht CHF 94.60.
19	Die Forderung in Höhe von CHF 39.40 gilt als verloren und wird ausgebucht.

Ausgangslage

Der Onlinehandel von Paul Sutter liefert fast alles gegen Rechnung. Daher hat er ein grosses Problem mit unzuverlässigen Kunden. Sie, als kundiger Sachbearbeiter im Rechnungswesen, beraten Paul Sutter und sind die Verbindungsstelle zum Betreibungsamt.

Kontenplan

Kasse	VLL (Kreditoren)	Mietaufwand
Post	Hypotheken	Verwaltungsaufwand
Bank	Eigenkapital	Fahrzeugaufwand
FLL (Debitoren)	Warenertrag	Versicherungsaufwand
Warenbestand	Debitorenverlust	Werbung
Mobilien	Warenaufwand	Übriger Betriebsaufwand
Aktivdarlehen	Löhne	Abschreibungen
Immobilien	Sonstiger Personalaufwand	Ausserordentlicher Ertrag

Aufgabenstellung

Führen sie das Journal von Paul Sutter Onlinehandel.

Nr.	Geschäftsfall
1	Der Kostenvorschuss für die Betreuungseinleitung von Ulrike Meier über CHF 80.-- muss noch verbucht werden. Der Kostenvorschuss wurde bar bezahlt.
2	Kunde Sieger hat die Rechnung nicht termingerecht beglichen. Der Onlinehandel leitet die Betreuung ein. Das Betreibungsamt schickt eine Rechnung über CHF 120.-- für den Kostenvorschuss.
3	Nach einigen Wochen erhält Paul Sutter einen Brief vom Betreibungsamt, in welchem steht, dass Frau Huber über kein pfändbares Vermögen verfügt. Paul bittet sie daraufhin, die CHF 830.60 als definitiven Verlust zu verbuchen. Erstellen sie den Buchungssatz.
4	Der Kunde „Möbelhaus Villiger“ hat Zahlungsschwierigkeiten. Da wir unser Büro neu einrichten, beziehen wir von ihm Möbel in Höhe unserer Forderung von CHF 1'433.60.
5	Gutschriftanzeige der Migrosbank: Kundenzahlungen CHF 45'310.80.
6	Gutschriftanzeige der Migrosbank: Gemahnte Kunden bezahlen CHF 2'450.60.
7	Gutschriftanzeige der Migrosbank: Das Betreibungsamt überweist die Forderungen von betriebenen Kunden CHF 6'780.40.
8	Gutschriftanzeige der Migrosbank: Ein in diesem Jahr abgeschriebener Kunde bezahlt die Forderung von CHF 954.10.
9	Teilzahlung eines Kunden. Faktura Betrag CHF 640.50 Überweisung auf unser Postkonto CHF 250.--. Er übergibt uns Büromaterial im Wert von CHF 300.--. Der Rest der Forderung erlassen wir ihm und wird abgeschrieben.
10	Schon vor einiger Zeit musste der Onlinehandel Paul Sutter einen Kunden wegen einer unbezahlten Forderung in der Höhe von CHF 2'470.-- mahnen. Heute leiten sie gegen diesen Kunden die Betreuung ein. Die Betreuungskosten betragen CHF 135., diese werden bar bezahlt und dem zahlungssäumigen Kunden in Rechnung gestellt.
11	Wir versenden Rechnungen an Kunden CHF 8'341.50.
12	Ein Kunde erhält einen Rabatt von CHF 240.70, da seine Lieferung sich deutlich verzögert.
13	Einem Kunden wurde eine 3. Mahnung geschickt. Diese Mahnung kommt zurück mit dem Vermerk «Aktueller Wohnort unbekannt». Daher schreiben wir die gesamte Forderung als Verloren ab CHF 360.40.
14	Ihr Stammkunde ist in finanzielle Schieflage geraten. Da er ein sehr guter Kunde ist, kommen sie ihm entgegen und wandeln ihre Forderung von CHF 3'840.50 in ein langfristiges Darlehen um.
15	Der Kostenvorschuss für die Betreuungseinleitung von Maria Meier über CHF 60.-- muss noch verbucht werden. Der Kostenvorschuss wurde bar bezahlt.
16	Wir senden einem Kunden die dritte Mahnung und drohen ihm gleichzeitig die Betreuung an. Die ausstehende Rechnung hat einen Betrag von CHF 840.10.
17	Der Kunde (Nr. 16) bezahlt die Forderung umgehend per Postgiro.
18	Kunden bezahlen offene Rechnungen auf unser Bankkonto. Bankgutschrift CHF 36'740.80.
19	Schlussbestand Debitorenverlust CHF 28'730.50.

Ausgangslage

Die Einzelunternehmung Claudia Huber handelt mit Babyartikel, die Unternehmung hat 4 Angestellte und den Sitz in Zug. Die Unternehmung steht vor der Herausforderung, dass einige Kunden die Rechnungen nicht Pünktlich oder gar nicht bezahlen.

Kontenplan

Kasse	Hypotheken	Fahrzeugaufwand
Post	Eigenkapital	Versicherungsaufwand
Bank	Warenertrag	Werbung
FLL (Debitoren)	Debitorenverlust	Übriger Betriebsaufwand
Warenbestand	Warenaufwand	Abschreibungen
Mobilien	Löhne	Zinsaufwand
Fahrzeuge	Sonstiger Personalaufwand	Zinsertrag
Immobilien	Mietaufwand	Ausserordentlicher Ertrag
VLL (Kreditoren)	Verwaltungsaufwand	Ausserordentlicher Aufwand

Aufgabenstellung

Führen Sie das Journal für den Babyartikelhändler Claudia Huber.

Nr.	Geschäftsfall
1	Kundin Tobler wurde schon dreimal Gemahnt. Nun leiten wir die Betreuung ein, dazu bezahlen wir den Kostenvorschuss von CHF 50.-- bar.
2	Diverse Kunden bezahlen ihre Rechnungen pünktlich auf unser Bankkonto CHF 21'378.40.
3	Barverkäufe an Kunden CHF 653.70.
4	Kreditverkäufe an Kunden CHF 3'740.80.
5	Lieferantenrechnung für den Einkauf von Babyartikeln CHF 940.10.
6	Da der Kunde Baby Müller in Konkurs gegangen ist, erhalten wir für die offene Forderung von CHF 4'500.-- noch CHF 500.--. Das Geld wird auf das Bankkonto eingezahlt.
7	Eine junge Mutter kann ihre Rechnung nicht bezahlen. Wir schreiben daher unsere Forderung von CHF 340.10 ab.
8	Das Betreibungsamt überweist uns das Geld aus einer Betreuung auf unser Postkonto: Forderung CHF 2'460.80 Betreibungskosten CHF 240.60 Verzugszins CHF 80.30. (Noch nicht Gebucht).
9	Wir erhalten einen Verlustschein von einer Betreuung: Rechnungsbetrag CHF 840.30 Betreibungskosten CHF 60.70 Verzugszins CHF 18.40. (Noch nicht Gebucht).
10	Wir hatten vor einer Woche eine Mahnung an eine Kundin verschickt. Nun kommt der Brief zurück mit dem Vermerk «Nachsendeadresse unbekannt» darauf hin buchen wir die Forderung von CHF 360.40 aus.
11	Die heutigen Bareinnahmen von CHF 15'490.70 werden verbucht.
12	Wir bezahlen die ganzen Bareinnahmen (Nr. 11) in den Nachtresor der Bank ein.
13	Die junge Mutter (Nr. 7) ist unerwartet zu Geld gekommen und bezahlt, die abgeschriebene Forderung noch im selben Jahr auf unser Postkonto.
14	Wir gewähren einer Kundin nachträglich einen Rabatt von 5% auf die Rechnung über CHF 240.--.
15	Wir bezahlen die Löhne der Angestellten CHF 24'570.10 per Bankgiro.
16	Eine Kundin ist unauffindbar. Machen sie die nötigen Buchungen: Debitorenrechnung CHF 240.60 Betreibung wurde nicht eingeleitet.
17	Der Kostenvorschuss von CHF 50.-- wird bar bezahlt.
18	Das Betreibungsamt Basel schickt uns eine Rechnung von CHF 60.-, für die Betreuungseinleitung der Kundin Möller.
19	Kundin Fischer gegen die wir eine Betreuung eingeleitet haben, hatte letzte Woche die Rechnung und die Betreuungskosten bezahlt. Nun überweist sie auf unser Bankkonto noch den ausstehenden Verzugszins CHF 18.30.

Ausgangslage

Frau Huber hat vor 8 Jahren begonnen reizvolle Unterwäsche für Übergrössen zu designen. Diese werden ausschliesslich in der Schweiz genäht und über ihren Webshop vertrieben. Damit die Kundinnen und Kunden keine Schranken beim Bestellen haben, können alle per Rechnung bestellen. Dies führt zu diversen Betreibungen im In- und Ausland.

Kontenplan

Kasse	Hypotheken	Fahrzeugaufwand
Post	Eigenkapital	Versicherungsaufwand
Bank	Verkaufsertrag	Werbung
FLL (Debitoren)	Verlust aus Forderungen	Sonstiger Betriebsaufwand
Lagervorrat	Wareneinkauf	Abschreibungen
Mobilien	Löhne	Zinsaufwand
Fahrzeuge	Sonstiger Personalaufwand	Zinsertrag
Immobilien	Miete	Ausserordentlicher Ertrag
VLL (Kreditoren)	Verwaltungsaufwand	Ausserordentlicher Aufwand

Aufgabenstellung

Führen Sie das Journal für das Einzelunternehmen «Huber Unterwäsche».

Nr.	Geschäftsfall
1	Diverse Forderungen werden auf das Postkonto bezahlt CHF 345.80.
2	Kunde Neumüller hat finanzielle Schwierigkeiten und bittet Frau Huber um einen Zahlungsaufschub von 2 Monaten welchen Frau Huber auch gewährt. Die Höhe der Rechnung ist CHF 248.70
3	Wir erhalten vom Betreibungsamt der Stadt Luzern eine Rechnung für die Einleitung einer Betreibung gegen Kunde Bürqi CHF 60.--.
4	Bankgutschrift der Coop Bank in Höhe von CHF 345.--. Der Absender ist das Betreibungsamt der Stadt Zug. Da wir keine Forderung in dieser Höhe erwarten, klären wir dass, mit dem Betreibungsamt Zug ab. Dieser Betrag entspricht 20% der ausstehenden Forderung, für den Rest erhalten wir einen Verlustschein. Tätigen sie alle nötigen Buchungen.
5	Das Betreibungsamt Schwyz sendet einen Verlustschein in der Höhe von CHF 360.--. Dies deckt 36% der ausstehenden Forderung. Die Gutschrift aus der Konkursmasse wird auf das Postkonto gutgeschrieben.
6	Die Verbindlichkeiten in Höhe von CHF 832.70 werden über die Coop Bank bezahlt.
7	Der Grosskunde Unterwäsche Paradies ist im Konkursverfahren da er bei uns Forderungen in Höhe von CHF 290.40 offen hat, sich seine Gesamtschulden aber auf über 500'000.-- belaufen, Buchen wir die Forderung aus, ohne zu Betreiben.
8	Verkauf von Unterwäsche gemäss Kassastreifen CHF 8'640.10.
9	Kunde Neumüller (siehe GF Nr.2) bezahlt einen Teil seiner Rechnung auf das Bankkonto der Unternehmung Huber Unterwäsche. Auf dem Konto trifft der Betrag von CHF 150.-- ein.
10	Ein Kunde hat uns eine falsche Adresse gegeben, nun ist er Unauffindbar, er hat für CHF 250.30 bei uns Ware bezogen. Tätigen sie die nötigen Buchungen.
11	Eine bereits verbuchte Rechnung für den Verkauf von Unterwäsche wird auf unser Postkonto bezahlt. Die Postgutschrift beträgt CHF 89.30.
12	Schreiben sie die Forderung gegen Kunde Müller CHF 40.60 ab.
13	Die Telefonrechnung wird sofort per Lastschriftverfahren der Bank bezahlt, wir erhalten eine Lastschriftanzeige von CHF 92.65.
14	Nach einer weiteren Bitte von Kunde (siehe GF 2 + 9) um Zahlungsaufschub leiten wir die Betreibung gegen ihn ein. Wir bezahlen dafür dem Betreibungsamt den Kostenvorschuss von CHF 50.-- per Postüberweisung.
15	Ein Kunde hat uns zu viel überwiesen, den zu viel bezahlten Betrag CHF 25.25 überweisen wir von unserem Bankkonto zurück.
16	Abschreiben von div. Forderungen CHF 390.85.
17	Abschreiben der Fahrzeuge CHF 8'500.--.
18	Vom Betreibungsamt Luzern haben wir dieses Jahr einen Verlustschein im Gesamtwert von CHF 370.85 erhalten und die Forderung daher ausgebucht. Nun bezahlt der Kunde wiedererwartend doch die gesamte Forderung auf unser Bankkonto.
19	Der betriebene Kunde Neumüller (siehe GF 2, 9, 14) bezahlt den Rest der offenen Forderung und den Kostenvorschuss auf unser Bankkonto.

Ausgangslage

Reto Fuchs hat vor 31 Jahren die Einzelunternehmung «Fuchs Kosmetik» gegründet. Die Unternehmung handelt mit verschiedenen Kosmetika diverser Marken und stellt auch selber Salben, Parfüms und Pflegeprodukte her. Mit rund 120 Mitarbeiter gehört die Unternehmung zu den grösseren Einzelunternehmungen. Reto Fuchs ist seit diesem Jahr nicht mehr der Geschäftsführer aber er bleibt der Eigentümer. Als Geschäftsführerin hat er seine Tochter Margrit Fuchs eingestellt.

Kontenplan (ungeordnet)

A. o. Ertrag	Fahrzeuge	Gehälter
Post	VLL (Kreditoren)	Raumkosten
Bank	Passivdarlehen	Büromaterialaufwand
FLL (Debitoren)	A. o. Aufwand	Fahrzeugaufwand
Übrigen Personalaufwand	Umsatz	Werbung
Mobilien	Wareneinkauf	Abschreibungen
Immobilien	Kasse	Zinsertrag
Eigenkapital	Sonstiger Betriebsaufwand	Hypothek
Verlust aus Forderungen	Warenbestand	

Aufgabenstellung

Führen sie das Journal für die Einzelunternehmung Fuchs Kosmetik.

Nr.	Geschäftsfall
1	Mit Kunde Graf, gegen den wir die Betreuung eingeleitet haben, treffen wir folgende Abzahlungsvereinbarung: Wir übernehmen Büromobiliar im Wert von CHF 2'000.--. Die Restschuld in Höhe von CHF 3'500.-- überweist er auf unser Bankkonto.
2	Der Kunde Schiller begleicht seine Forderung von CHF 1'560.40 wie folgt: Bezahlung per Bank CHF 500.-- Übergabe von Mobilien CHF 800.-- Der Rest der Forderung wird abgeschrieben.
3	Bezahlung der Augustlöhne CHF 21'840.-- per Bank.
4	Debitor Wagner reagiert nicht auf unsere Mahnung. Wir leiten gegen ihn die Betreuung ein und bezahlen den Kostenvorschuss in Höhe von CHF 30.-- bar.
5	Die Telefonrechnung wird sofort durch Bankgiro beglichen CHF 76.20.
6	Die Betreuung des ehemaligen Kunden Gruber ist abgeschlossen. Von der geschuldeten Forderung von CHF 4'300.-- überweist das Betreibungsamt lediglich eine Konkursdividende von 8% auf unser Bankkonto.
7	Betreibungsandrohung an Kunde Tobler, für die offene Rechnung von CHF 359.35.
8	Vom Betreibungsamt Brunnen erhalten wir eine Postüberweisung in Höhe von CHF 3'000.--. Die ursprüngliche Forderung belief sich auf 4'570.--. Der Rest ist abzuschreiben.
9	Kunde Strauss, für dessen Schuld wir am 15.08. des laufenden Jahres einen Verlustschein erhielten, zahlt uns die gesamte ausstehende Forderung in Höhe von CHF 2'000.-- auf unser Postkonto ein.
10	Die Tageseinnahmen von CHF 4'388.45 werden auf den Nachtresor der Bank einbezahlt.
11	Kauf von Material fürs Büro auf Kredit CHF 84.30.
12	Der Konkurs gegen F. Hamster ist abgeschlossen. Von der ursprünglichen Forderung von CHF 4'800.-- erhalten wir 20 % auf unser Bankkonto. Der Rest ist abzuschreiben.
13	Mahnung an Kunde Surer CHF 792.10.
14	Die Betreuung gegen einen Kunden ist abgeschlossen. Die Einzelunternehmung Fuchs Kosmetik erhält vom zuständigen Betreibungsamt eine Konkursdividende von 28% des Forderungsbetrages in der Höhe von CHF 42'300.--. Die Konkursdividende wird dem Bankkonto gutgeschrieben. Für den Restbetrag erhält sie einen Verlustschein.
15	Das Kassensystem weist einen Tagesumsatz von CHF 5'390.70 aus und soll verbucht werden.
16	Der abgeschriebene Kunde Buda überweist im selben Jahr doch noch. Postgutschrift CHF 245.75.
17	Das Betreibungsamt Olten sendet einen Verlustschein in der Höhe von CHF 8'900.--. Dies deckt 89% der ausstehenden Forderung. Die Gutschrift aus der Konkursmasse wird auf das Postkonto gutgeschrieben.
18	Der Schlussbestand des Kontos Verlust aus Forderungen weist den Betrag von CHF 15'430.25 aus und wird verbucht.
19	Verbuchen sie den Endbestand des Kontos FLL (Debitoren) CHF 2'463'530.20.

Ausgangslage

Peter Byte ist Gründer und Eigentümer des Onlinehandel Peter Byte. Er und seine 3 Angestellten bearbeiten alle Bestelleingänge und liefern einen Grossteil der Bestellungen auf Rechnung. Leider hat er auch zahlungsunwillige Kunden die er betreiben muss.

Kontenplan (ungeordnet)

Werbeaufwand	Fahrzeuge	Warenbestand
Post	VLL (Kreditoren)	Raumaufwand
Bank	Verwaltungsaufwand	Zinsaufwand
FLL (Debitoren)	Eigenkapital	Fahrzeugaufwand
Debitorenverlust	A. o. Ertrag	Informatikaufwand
Mobilien	Materialaufwand	Abschreibungen
Sonstiger Personalaufwand	Kasse	Darlehensverbindlichkeit
A. o. Aufwand	Sonstiger Betriebsaufwand	Personalaufwand
Reparaturaufwand	Verkaufserlös	

Aufgabenstellung

Führen sie das Journal für den Onlinehandel Peter Byte.

Nr.	Geschäftsfall
1	Der Anfangsbestand des Kontos FLL (Debitoren) ist CHF 148'387.90 und muss verbucht werden.
2	Der Anfangsbestand des Kontos VLL (Kreditoren) ist CHF 55'420.20 und muss verbucht werden.
3	Ermitteln sie den Anfangsbestand des Kontos Debitorenverlust und tätigen sie die nötige Buchung.
4	Das Eigenkapital hat einen Anfangsbestand von CHF 570'460.--. Verbuchen sie den Anfangsbestand.
5	Mit Debitor Nebiker, gegen den wir die Betreuung eingeleitet haben, treffen wir folgende Abzahlungsvereinbarung: Wir übernehmen Büromaterial im Wert von CHF 530.--. Die Restschuld in Höhe von CHF 870.-- überweist er auf unser Bankkonto.
6	Die Betreuung des Kunden Angler ist abgeschlossen. Von der geschuldeten Forderung von CHF 744.-- überweist das Betreibungsamt lediglich eine Konkursdividende von 12% auf unser Postkonto.
7	Debitor Mozart reagiert nicht auf unsere Mahnung. Wir leiten gegen ihn die Betreuung ein und bezahlen den Kostenvorschuss in Höhe von CHF 45.-- bar.
8	Vom Betreibungsamt Gelterkinden erhalten wir eine Postüberweisung in Höhe von CHF 720.--. Die ursprüngliche Forderung belief sich auf 1'255.--. Der Rest ist abzuschreiben.
9	Kunde Wagner, für dessen Schuld wir am 11.11. des laufenden Jahres einen Verlustschein erhielten, zahlt uns die gesamte ausstehende Forderung in Höhe von CHF 230.55 auf unser Bankkonto ein.
10	Wir nehmen Kontakt mit dem Schuldner Huber auf und drohen ihm eine Betreuung für die offene Rechnung im Betrag von CHF 461.75 an.
11	Der Kunde Bleicher begleicht seine Forderung von CHF 3'245.10 wie folgt: Bezahlung per Post CHF 1'500.-- Übergabe von Toner CHF 900.-- Bargeld CHF 500.-- Der Rest der Forderung wird abgeschrieben.
12	Der Konkurs gegen P. Schöffli ist abgeschlossen. Von der ursprünglichen Forderung von CHF 570.-- erhalten wir 15 % auf unser Bankkonto. Der Rest ist abzuschreiben.
13	Der ausgebuchte Kunde Spencer überweist im selben Jahr doch noch. Bankgutschrift CHF 422.10.
14	Die Betreuung gegen einen Debitor ist abgeschlossen. Der Onlinehandel Byte erhält vom zuständigen Betreibungsamt eine Konkursdividende von 32% des Forderungsbetrages in der Höhe von CHF 810.35.--. Die Konkursdividende wird dem Bankkonto gutgeschrieben. Für den Restbetrag erhält sie einen Verlustschein.
15	Das Betreibungsamt Frick sendet einen Verlustschein in der Höhe von CHF 415.--. Dies deckt 41.5% der ausstehenden Forderung. Die Gutschrift aus der Konkursmasse wird auf das Postkonto gutgeschrieben.
16	Verbuchen sie den Schlussbestand des Kontos VLL (Kreditoren) CHF 920.30.
17	Der Verkaufserlös hat einen Saldo von CHF 15'359'816.40 und wird verbucht.
18	Der Schlussbestand des Kontos Debitorenverlust weist den Betrag von CHF 40'800.50 aus und wird verbucht.
19	Verbuchen sie den Endbestand des Kontos FLL (Debitoren) CHF 3'710.40.

Ausgangslage

Klaus Graf ist Gründer, Inhaber und Geschäftsführer des Autohauses «Garage Graf». Die Einzelunternehmung handelt mit Neufahrzeugen verschiedener Marken und mit Occasion Fahrzeugen aller Marken, sie handelt auch mit seltenen Ersatzteilen ausserdem hat die Garage auch noch ein grosses Reparatur- und Servicecenter. Die 15 Angestellte arbeiten in allen Abteilungen und fühlen sich wohl, sie Schätzen den familiären Umgang.

Kontenplan (ungeordnet)

Werbeaufwand	Fahrzeuge	Ersatzteilverkauf (Handel)
Post	VLL (Kreditoren)	Raumaufwand
Bank	Verwaltungsaufwand	Zinsaufwand
FLL (Debitoren)	Eigenkapital	Fahrzeugaufwand
Ertrag Neufahrzeuge	Ertrags Occasionen	Informatikaufwand
Mobilien	Materialaufwand	Abschreibungen
Übrigen Personalaufwand	Einkauf Occasionen	Ertrag Service & Reparaturen
Einkauf Neufahrzeug	Sonstiger Betriebsaufwand	Kasse
Reparaturaufwand	Personalaufwand	Warenbestand
Umsatzsteuerschuld	A. o. Aufwand	Einkauf Ersatzteile (Handel)
Debitorenverlust	A. o. Ertrag	Guthaben Vorsteuer

Aufgabenstellung

Führen sie das Journal für die «Garage Graf». berücksichtigen sie auch die Mehrwertsteuer bei den Fällen in denen sie Erwähnt wird.

Nr.	Geschäftsfall
1	Der Schlussbestand vom Vorjahr war CHF 15'453.10. Verbuchen sie die Eröffnung des Kontos Debitorenverlust.
2	Das Konto VLL (Kreditoren) wird mit einer Anfangsschuld von CHF 8'143.50 eröffnet.
3	Kunde Fankhauser bezahlt die Reparatur seines Autos gleich bar CHF 2'310.20 inkl. 7.7% MWST.
4	Das Betreibungsamt schickt ihnen eine Rechnung für den Kostenvorschuss, gegen Kunde Kühler, in Höhe von CHF 60.--.
5	Bankgutschrift von Kunde Sutter der in Betreuung ist CHF 4'291.30. Die Betreuungskosten sind CHF 377.20 und der Verzugszins CHF 208.30 (noch nicht gebucht). Verbuchen sie den gesamten Fall.
6	Kunde Zürcher kann nicht mehr bezahlen. Die Forderung ist CHF 926.40, die Betreuungskosten CHF 144.-- und der Verzugszins CHF 42.-- (Der Zins ist noch nicht gebucht). Buchen sie den Fall aus.
7	Kreditverkauf eines Neufahrzeugs CHF 48'000.- inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.
8	Kreditkauf von Neufahrzeugen vom Importeur CHF 308'230.50 inkl. 7.7% MWST.
9	Die offene Forderung von einem Service CHF 310.55 wird vom Kunden nicht mehr Bezahlt. Buchen sie die Forderung aus und berücksichtigen sie dabei die 7.7% Mehrwertsteuer auf der Rechnung.
10	Die Löhne werden unseren Mitarbeiter per Bankgiro überwiesen CHF 90'000.--.
11	Kunde Zaugg kann nur noch gegen Barzahlung im Voraus sein Fahrzeug reparieren lassen, ausserdem muss er uns über eine Abzahlungsvereinbarung jeden Monat CHF 80.-- als Abzahlung seiner offenen Schuld überweisen. Heute trifft die monatliche Rate auf unserem Bankkonto ein.
12	Ein Kunde wurde vor Jahren ausgebucht. Die Schuld setzt sich wie folgt zusammen: Rechnung CHF 14'380.70 (Kauf eines Occasion) Betreibungskosten CHF 730.15 Verzugszins CHF 139.20 Er überweist nun überraschend den ganzen Betrag auf unser Postkonto.
13	Ein betriebener Kunde bezahlt die ganze Forderung auf unser Postkonto. Rechnung CHF 930.30 (Reparatur) Betreibungskosten CHF 108.20 Verzugszins CHF 12.40 (noch nicht gebucht)
14	Vom Betreibungsamt Willisau erhalten wir 5'000.-- auf unser Bankkonto. Für den Rest der ursprünglichen Forderung gegenüber dem Kunden Mulder von 7'500.-- erhalten wir einen Verlustschein.
15	Kauf von Schreibzeug bei Office World für CHF 21.70 inkl. MWST bar.
16	Das Konto Ertrag Neufahrzeuge hat einen Endbestand von CHF 3'540'290.30.
17	Die FLL (Debitoren) haben einen Schlussbestand von CHF 388'490.20.
18	Am Jahresende hat sich im Konto Einkauf Ersatzteile (Handel) einen Betrag von CHF 134'240.55 angesammelt.
19	Saldo des Kontos Debitorenverlust CHF 41'860.35.

Ausgangslage

Pirmin Fleischer hat den Lebensmittelgrosshandel Fleischer vor 20 Jahren gegründet. Er und seine 10 Angestellten, Arbeiten am Geschäftssitz in Luzern. Da er seine Produkte vor allem an Lebensmittelgeschäfte verkauft, können diese auf Rechnung bei ihm Ware beziehen. Er hat auch kleine Lebensmittelgeschäfte unter den Kunden, welche ihre Rechnungen nicht immer bezahlen können, hat er viel mit Debitorenverluste zu tun.

Kontenplan (ungeordnet)

Kasse	Fahrzeuge	Löhne
Post	VLL (Kreditoren)	Raumaufwand
Darlehensverbindlichkeit	Verwaltungsaufwand	Mobilien
FLL (Debitoren)	Eigenkapital	Fahrzeugaufwand
Immobilien	Debitor Vorsteuer	A. o. Aufwand
Abschreibungen	Verlust aus Forderungen	Bank
Übrigen Betriebsaufwand	Hypothek	Verschiedene Erträge
Lebensmittelverkauf	A. o. Ertrag	Werbekosten
Kreditor Mehrwertsteuer	Lebensmitteleinkauf	

Aufgabenstellung

Führen sie das Journal für den Lebensmittelgrosshandel Fleischer, berücksichtigen sie auch die Mehrwertsteuer bei den Fällen in denen sie Erwähnt wird.

Nr.	Geschäftsfall
1	Anfangsbestand des Kontos Kasse CHF 432.90.
2	Die FLL (Debitoren) haben einen Bestand am Jahresanfang von CHF 84'376.10.
3	Die Einleitung der Betreuung gegen Kunde Hoffer kostet uns CHF 60.--, über diesen Betrag wird uns vom Betreibungsamt eine Rechnung ausgestellt.
4	Kunde Maurer bezahlt eine offene Forderung, die schon vor Jahren abgeschrieben wurde auf unser Bankkonto. Die Bankgutschrift beträgt CHF 2'498.20.
5	Die offene Forderung von CHF 470.20 wird vom Kunden nicht mehr Bezahlt. Buchen sie die Forderung aus und berücksichtigen sie dabei die 2.5% Mehrwertsteuer auf der Rechnung.
6	Ein Kunde kann nicht mehr bezahlen. Die Forderung ist CHF 300.40, die Betreuungskosten CHF 120.-- und der Verzugszins CHF 15.-- (Der Zins ist noch nicht gebucht). Buchen sie den Fall aus.
7	Verkauf von Lebensmittel an unsere Kunden auf Rechnung 143'564.20 inkl. MWST.
8	Postgutschrift von einem Betriebenen Kunde CHF 3'573.30. Die Betreuungskosten sind CHF 154.20 und der Verzugszins CHF 103.30 (noch nicht gebucht). Verbuchen sie den gesamten Fall.
9	Barverkauf von Waren in unserem Shop für 8'377.30 inkl. 2.5% MWST.
10	Die Löhne werden unseren Mitarbeiter per Bankgiro überwiesen CHF 56'380.10.
11	Sie bezahlen den Kostenvorschuss an das Betreibungsamt bar CHF 60.--.
12	Der Kunde aus Fall 6 kann noch im selben Jahr bezahlen. Er überweist alle offenen Beträge auf ihr Postkonto und sie beantragen die Löschung des Verlustscheins.
13	Ein betriebener Kunde bezahlt die ganze Forderung auf unser Postkonto. Rechnung CHF 12'570.40 Betreibungskosten CHF 810.30 Verzugszins CHF 270.35 (bereits auf FLL gebucht)
14	Kauf von Büromaterial bei Office World für CHF 21.70 inkl. MWST bar.
15	Sie vereinbaren mit einem ständig, säumigen Kunden eine Abzahlungsvereinbarung. Er muss auch ab sofort alle Lieferungen gleich bar bezahlen.
16	Gegen die Betriebenen Kunden wird ein Lieferstopp verhängt.
17	Die FLL (Debitoren) haben einen Saldo am Jahresende von CHF93'465.30.
18	Das Konto Lebensmittelverkauf weist einen Schlussbestand von CHF 43'849'513.05 aus.
19	Endbestand des Kontos Verlust aus Forderung CHF 83'410.50.

Ausgangslage

Edy Maria Flückiger hat vor 5 Jahren eine Treuhandgesellschaft mit dem Namen «Flückiger Treuhand» gegründet. Er hat verschiedene Kunden aus diversen Branchen für die er und sein Team von 3 Angestellten sich alle anfallenden Buchhaltungsarbeiten kümmern. Sie sind dabei ausschliesslich für Handelsunternehmen zuständig.

Kontenplan (ungeordnet)

Warenaufwand	Fahrzeuge	Löhne
Post	VLL (Kreditoren)	Mietaufwand
Reparaturkosten	Bank	Verwaltungsaufwand
FLL (Debitoren)	Eigenkapital	Fahrzeugaufwand
Guthaben Mehrwertsteuer	Warenertrag	Werbung
Mobilien	Warenlager	Abschreibungen
Zinsertrag	Zinsaufwand	Mehrwertsteuerschuld
Übriger Personalaufwand	Übrigen Betriebsaufwand	Kasse
Verlust aus Forderungen	A. o. Aufwand	A. o. Ertrag

Aufgabenstellung

Führen sie das Journal für die Kunden der Treuhandgesellschaft. berücksichtigen sie auch die Mehrwertsteuer bei den Fällen in denen sie Erwähnt wird.

Nr.	Geschäftsfall
1	Das Konto Abschreibungen hatte einen Schlussbestand im Vorjahr von CHF 7'730.50. Buchen sie die Wiedereröffnung.
2	Eröffnen sie das Konto Mobilien. Anfangsbestand CHF 34'560.--.
3	Ein Geschäftskunde ist im Konkurs. Von der ursprünglichen Forderung CHF 8'000.--, erhalten wir die Konkursdividende von 20% auf unser Bankkonto, der Rest der Forderung, die Betreuungskosten von CHF300.-- und der Verzugszins CHF 50.-- (noch nicht gebucht) sind abzuschreiben.
4	Beim Konkurs gegen Kunde Sauter überweist uns das Betreibungsamt Olten CHF 406.30 auf das Postkonto, dies entspricht 30% der Forderung. Schreiben sie den Rest ab.
5	Postgutschrift von einem Betrieben Kunden CHF 460.30. Die Betreuungskosten sind CHF 80.-- und der Verzugszins CHF 15 (noch nicht gebucht). Verbuchen sie den gesamten Fall.
6	Der Kostenvorschuss für die Betreuung gegen Kunde Sidler kostet uns CHF 50.--, wir erhalten vom Betreibungsamt Basel Stadt eine Rechnung.
7	Ein betriebener Kunde bezahlt die ganze Forderung auf unser Postkonto. Rechnung CHF 3'029.40 Betreibungskosten CHF 210.30 Verzugszins CHF 30.45 (noch nicht gebucht)
8	Der Debitor Meister bezahlt eine offene Forderung, die schon vor Jahren abgeschrieben wurde auf unser Bankkonto. Die Bankgutschrift beträgt CHF 531.70.
9	Die offene Forderung von CHF 2'467.30 wird vom Kunden nicht mehr Bezahlt. Buchen sie die Forderung aus und berücksichtigen sie dabei die 2.5% Mehrwertsteuer auf der Rechnung.
10	Gegen die Betrieben Kunden wird ein Lieferstopp verhängt.
11	Barkauf von Druckerpapier bei Office World für CHF 70.30 inkl. MWST.
12	Ein Kunde der dieses Jahr ausgebucht wurde bezahlt die offene Forderung mit allen Kosten CHF 4'298.30. Er überweist alle offenen Beträge auf ihr Postkonto und sie beantragen die Löschung des Verlustscheins.
13	Barverkauf von Ware inkl. 7.7% MWST CHF 14'390.30.
14	Barkauf von Ware inkl. 2.5% MWST CHF 359.20.
15	Endbestand des Kontos Verlust aus Forderung CHF 44'230.10.
16	Der Jahresgewinn entspricht CHF 300.-- und wird wie folgt ausgeschüttet: Über die Kasse CHF 50.-- Banküberweisung CHF 100.-- Postbelastung CHF 100.-- Der Rest wir dem Eigenkapital gutgeschrieben.

<p>1 Aktiven</p> <p>10 Umlaufvermögen</p> <p>100 Flüssige Mittel</p> <p>1000 Kasse</p> <p>1010 Post</p> <p>1020 Bank (Bankguthaben)</p> <hr/> <p>110 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</p> <p>1100 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen FLL (Debitoren)</p> <hr/> <p>114 Übrigen kurzfristige Forderungen</p> <p>1170 Guthaben Vorsteuer</p> <p>1176 Guthaben Verrechnungssteuer</p> <p>1180 Forderungen Sozialversicherungen</p> <p>1190 Sonstige kurzfristige Forderungen</p> <hr/> <p>120 Vorräte</p> <p>1200 Warenbestand</p> <p>1210 Rohstoffe</p> <p>1260 Fertige Erzeugnisse</p> <p>1270 Unfertige Erzeugnisse</p> <p>14 Anlagevermögen</p> <p>140 Finanzanlagen</p> <p>1440 Darlehen (Aktivdarlehen, Darlehensforderung)</p> <hr/> <p>150 Mobile Sachanlagen</p> <p>1500 Maschinen und Apparate</p> <p>1510 Mobiliar und Einrichtungen</p> <p>1520 Büromaschinen</p> <p>1530 Fahrzeuge</p> <p>1540 Werkzeuge und Geräte</p> <hr/> <p>160 Immoblie Sachanlagen</p> <p>1600 Immobilien</p>	<p>3 Betrieblicher Ertrag aus L. und L.</p> <p>3000 Produktionsertrag (Produktionserlös)</p> <p>3200 Warenertrag (Handelserlös)</p> <p>3400 Dienstleistungsertrag (Honorarertrag)</p> <p>3805 Verlust aus Forderungen</p> <p>4 Aufwand für Material und Handelswaren</p> <p>4000 Materialaufwand (Produktion)</p> <p>4200 Warenaufwand (Handelswarenaufwand)</p> <p>5 Personalaufwand</p> <p>5000 Lohnaufwand</p> <p>5700 Sozialversicherungsaufwand</p> <p>5800 Übriger Personalaufwand</p> <p>6 Übriger betr. Aufwand und Finanzergebnis</p> <p>6000 Raumaufwand</p> <p>6100 Unterhalt und Reparaturen URE</p> <p>6105 Leasingaufwand mobile Sachanlagen</p> <p>6200 Fahrzeugaufwand</p> <p>6260 Fahrzeugleasing und -mieten</p> <p>6300 Versicherungsaufwand</p> <p>6400 Energie- und Entsorgungsaufwand</p> <p>6500 Verwaltungsaufwand</p> <p>6570 Informatikaufwand inkl. Leasing</p> <p>6600 Werbeaufwand</p> <p>6700 Übriger Betriebsaufwand</p> <p>6800 Abschreibungen</p> <p>6900 Zinsaufwand</p> <p>6950 Zinsertrag</p> <p>7 Betrieblicher Nebenerfolg</p> <p>8 Betriebsfremdererfolg</p> <p>8500 Ausserorderntlicher Aufwand</p> <p>8510 Ausserorderntlicher Ertrag</p>
<p>2 Passiven</p> <p>20 Kurzfristiges Fremdkapital</p> <p>200 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</p> <p>2000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen VLL (Kreditoren)</p> <hr/> <p>210 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</p> <p>2100 Bank (Bankverbindlichkeiten)</p> <hr/> <p>220 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</p> <p>2200 Geschuldete Mehrwertsteuer</p> <p>2210 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</p> <p>2270 Sozialversicherungsschuld</p> <p>24 Langfristiges Fremdkapital</p> <p>240 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</p> <p>2450 Darlehen (Passivdarlehen, Darlehensverbindl.)</p> <p>2451 Hypotheken</p> <hr/> <p>250 Übrige langfristige Verbindlichkeiten</p> <p>2500 Übrige langfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)</p> <p>28 Eigenkapital</p> <p>2800 Eigenkapital</p> <p>2850 Privat</p>	